



Umweltbericht 2019 / 2020 *Krankenhaus Winsen*



Ansprechpartner

Für Fragen, Anregungen und Kritik zu unserer Umwelterklärung und zu unseren Umweltschutzleistungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Bitte wenden Sie sich dazu an:
Herrn Dipl.-Ing. Torsten Riemer VDI

Technischer und Wirtschaftsleiter

Telefon: KHBÜ +49 (0) 41 81 - 13 - 1040 oder KHWL +49 (0) 41 71 - 13 3050

e-mail: torsten.riemer@krankenhaus-buchholz.de

Impressum

Herausgeber:

Krankenhaus Buchholz und Winsen gGmbH

Friedrich-Lichtenauer-Allee 1 / Steinbecker Straße 44

D - 21423 Winsen (Luhe)

Tel.: 0418113 1040

E-mail: info@krankenhaus-winsen.de

Umwelt im Krankenhaus

1 Vorwort

Als Einrichtung des Gesundheitswesens stehen wir in einer besonderen Verantwortung, denn Gesundheit kann es nur in einer gesunden und heilen Umwelt geben. Im Krankenhaus Winsen ist schon sehr lange Umweltschutz Abfalltrennung und Abfallvermeidung ein großes Thema. Das Thema ist also nicht neu, hat aber in den vergangenen Jahren an Brisanz gewonnen. Der Klimawandel hat bereits begonnen und auch die steigenden Rohstoff- und Energiepreise geben diesem Thema Aktualität. Können wir uns Umweltschutz eigentlich noch in Zeiten, in denen der finanzielle Druck auf die Krankenhäuser und Kliniken immer größer wird, leisten?

Wir meinen ja!

Es lohnt sich, den Umweltaspekt auch in ökonomische Entscheidungen mit einzubeziehen!

Umweltschutz rechnet sich nicht nur aus gesundheitlichen Gründen. Es kann langfristig auch Geld gespart werden – beispielsweise im Energie- und im Rohstoffbereich. Und wer hier rechtzeitig Startet, der kann am Ende gute Erträge einfahren – für die Menschen, für die Gesundheit, für die Umwelt und für den „Geldbeutel“. Beim Thema Umweltschutz ist es besser zu agieren als nur zu reagieren. Deshalb ist und bleibt trotz ökonomischem Druck auf die Krankenhäuser unser Ziel, medizinisch-therapeutische und pflegerische Versorgung bei höchster Qualität mit möglichst geringer Umweltbelastung zu erbringen.

Im vorliegenden Umweltbericht stellen wir kurz unser Krankenhaus vor und berichten über die Erfahrungen und Ergebnisse in den vergangenen Jahren. Sie nennt Zahlen, Daten und Fakten sowie unsere Ziele für die kommenden Jahre. Wir haben uns auch für die Zukunft einiges vorgenommen. Wir wollen nicht nur Energie, Wasser und Abfall sparen, wir wollen auch verstärkt das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schärfen. Der Weg ist nicht leicht, den wir gehen, manchmal nur langsam und Mühsam. Aber auch mit vielen kleinen Schritten kommt man ans Ziel. Wir wissen, dass alle anderen Wege – über kurz oder lang – im Abgrund enden würden. Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung der Ziele. Mein besonderer Dank gilt der stetig wachsenden Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Aktivitäten unterstützen und unser Umweltprogramm mit Leben füllen.

Leitbild und Umweltpolitik der Kliniken Winsen und Buchholz gGmbH

2.1 Präambel

_Warum ein Leitbild?

Das Leitbild formuliert nachprüfbar Ziele unserer Kliniken. Diese benötigen wir, um Maßstäbe für unsere tägliche Arbeit und das Miteinander aller Mitarbeiter zu setzen. Nur gemeinsam und mit festem Fundament ist eine erfolgreiche Zukunft unserer Kliniken zu sichern.

_Entstehung

Alle Mitarbeiter konnten sich bei der Erstellung des Leitbildes inhaltlich beteiligen. Vorschläge wurden sorgfältig analysiert und eingearbeitet. Die Formulierung erfolgte durch eine interprofessionelle Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern unserer Einrichtungen.

_Vision und Entwicklung

Wir sind uns bewusst, dass das Leitbild auch Visionen aufzeigt. Bei einigen Zielen stehen wir erst am Anfang eines beschwerlichen aber notwendigen Weges. Das Leitbild ist einem ständigen Prozess der Anpassung und Weiterentwicklung unterworfen. Alle Mitarbeiter sind aufgerufen, Veränderungen mitzugestalten.

_Umsetzung und Verbindlichkeit

Der Krankenhausträger und die Geschäftsleitung erklären die hier formulierten Unternehmensziele als verbindlich für alle Mitarbeiter. Jeder einzelne Mitarbeiter - und in besonderem Maße jede Führungskraft - ist aufgefordert, sich kontinuierlich mit den Leitbildinhalten auseinander zu setzen und sie lebendig werden zu lassen. Auf dem Weg in die Zukunft müssen alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, diese zu erreichen.

2.2 Leitbild

_Auftrag

Die Kliniken sind gestaltender Bestandteil der Gesundheitsversorgung des Landkreises und der Region. Unsere Aktivitäten gelten der Sicherstellung der bestmöglichen Krankenversorgung in medizinischer, pflegerischer und ökonomischer Hinsicht. Darum fördern wir Aus- Fort- und Weiterbildung in allen Bereichen als entscheidende Investition in die Zukunft. Darüber hinaus gewinnt die Gesundheitsförderung zunehmend an Stellenwert in unserer Arbeit.

_Patienten

Wir achten die Würde unserer Patienten und nehmen uns ihrer als Menschen in einer Ausnahmesituation an. Wir wollen ihnen mit ihrem persönlichen, kulturellen und religiösen Umfeld und im Sinne einer ganzheitlichen Sichtweise gerecht werden. Dazu gehören die Wiederherstellung ihrer Gesundheit, Erhaltung oder Zurückgewinnung ihrer Eigenverantwortung und Selbständigkeit sowie die Begleitung Schwerkranker und Sterbender. Bei allem beziehen wir Angehörige mit ein und handeln partnerschaftlich gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten sowie nachsorgenden Einrichtungen. Für Anregungen und Kritik sind wir offen. Wir begreifen sie als Chance zur Verbesserung.

_Führung

Die Erfüllung unseres Auftrages wird auf der Grundlage eines kommunikativen und mitarbeiterorientierten Führungsstils erreicht. Dies verpflichtet alle Führungskräfte, kontinuierlich Wissen und Können hierfür zu erwerben und anzuwenden

_Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind die Garanten des Erfolges unseres Hauses und bestimmen durch Fachwissen, Engagement und Auftreten seine Leistungsfähigkeit und sein Erscheinungsbild. Alle Mitarbeiter entwickeln ihre Fach- und Sozialkompetenz ständig weiter und unterstützen damit die Erfüllung unseres Auftrages auf der Basis eines umfassenden Qualitätsmanagements. Wir praktizieren die berufsübergreifende Zusammenarbeit auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Freundlichkeit.

_Umwelt

Die Schonung der Umwelt ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher sind alle aufgefordert, ökologische Belange zu beachten und zu einer stetigen Verbesserung der Umweltleistungen der Kliniken beizutragen.

_Identifikation und Verpflichtung

Nur ein gelebtes Leitbild fördert die Entstehung und Erhaltung eines Gemeinschaftsgefühls und sichert die ständige Weiterentwicklung unserer Kliniken auf allen Gebieten. Alle Mitarbeiter tragen die Grundsätze dieses Leitbildes mit. Wir wollen in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten, Kostenträgern, anderen Krankenhäusern und weiteren Partnern das Gesundheitszentrum unseres Versorgungsgebietes sein.

2.3 Umweltpolitik

Als Krankenhaus sind wir uns der gesellschaftlichen Verantwortung für die Umwelt und die Menschen bewusst. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes und betrachten den Erhalt einer lebenswerten Umwelt als wesentlichen Teil unserer unternehmerischen Eigenverantwortung.

Dabei lassen wir uns von nachstehenden Grundsätzen leiten:

Leitsätze unserer Umweltpolitik

- 1. Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für den Umweltschutz und verpflichtet sich zu dessen nachhaltiger Unterstützung und Entwicklung.**
- 2. Neben der bestmöglichen Patientenversorgung als vorrangiger Aufgabe unseres Krankenhauses rangiert der Umweltschutz als ein Führungsgrundsatz mit hohem Stellenwert.**
- 3. Der aktive Umweltschutz ist auf allen Ebenen und in allen Bereichen umzusetzen. Er ist durch umfassende Information der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern.**
- 4. Geschäftsführung und alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verpflichten sich, bei den verwendeten Betriebsmitteln, betrieblichen Veränderungen und allen Tätigkeiten, Umweltaspekte soweit als möglich und wirtschaftlich vertretbar zu berücksichtigen.**
- 5. Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems beurteilen, überwachen und dokumentieren wir unsere Umweltauswirkungen sowie die Übereinstimmung unserer Tätigkeiten mit unserer Umweltpolitik. Bei Abweichungen werden diese schnellstmöglich korrigiert und Maßnahmen ergriffen, um deren Wiederholung nach Möglichkeit auszuschließen.**
- 6. Die rechtlichen Anforderungen des Umweltschutzes werden eingehalten.**
- 7. Um Störungen und Unfälle, die zu Umweltschäden führen können, zu verhindern, werden alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen.**
- 8. Es wird vorausgesetzt, dass auch alle Geschäftspartner die umweltrelevanten Ziele des Hauses im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten berücksichtigen und in ihrer Aufgabenstellung in gleicher Weise umsetzen.**

3 Umweltmanagementsystem

3.1 Grundlagen und Ziele

Unser Umweltmanagementsystem wurde auf der Grundlage der EG-Öko-Audit-VO/EMAS entwickelt. Das Umweltmanagementsystem gewährleistet die Beachtung des Umweltschutzes in allen Klinikbereichen und ist die Basis für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltschutzleistungen. Der Grundgedanke ist, dass die Verantwortung für den Umweltschutz nicht in den Händen weniger liegt, sondern in alle Krankenhausfunktionen integriert wird.

Zweck unseres Umweltmanagementsystems ist:

- _ die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes,**
- _ die Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Umweltschutzanforderungen,**
- _ eine offene Informationspolitik nach innen und außen,**
- _ die Kontrolle und Überwachung von umweltrelevanten Abläufen festzulegen,**
- _ die Minimierung von Umweltauswirkungen und damit verbundenen Folgen sowie**
- _ die erhöhte Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Belange des Umweltschutzes.**

Transparenz ist nicht nur für Außenstehende wichtig, sondern auch für jeden einzelnen Mitarbeiter. Die Handlungsgrundsätze, Aufgaben und Abläufe der umweltrelevanten Prozesse und die einzelnen Funktionen und Verantwortlichkeiten sind deshalb beschrieben und für jeden Mitarbeiter verbindlich.

3.2 Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Umweltorientiertes Management bedeutet mehr als die Formulierung von Umweltleitlinien und Umweltpolitik. Es bedeutet die vollständige Integration des Umweltschutzes in das unternehmerische Handeln. Umweltschutz ist somit als Aufgabenbereich zu sehen, der alle Bereiche des Krankenhauses umfasst. Das folgende Organigramm stellt die Organisation des Umwelt-, Arbeits- und Hygieneschutzes dar.

Geschäftsführer	Dipl. Wi.-Ing. Norbert Böttcher
Ärztlicher Direktor Chefarzt Orthopädie	Dr. Heiner Austrup
Stellv. Ärztlicher Direktor Chefarzt Innere Medizin	Dr. Wolfgang Wedel
Verwaltungsleitung	Susanne Tamm
Stellv. Verwaltungsleitung	Christian Ponocny
Pflegedienstleitung	Angelika Hutsch
Ltg. Apotheke und Einkauf	Maren Köper
Techn. Leiter und Wirtschaftsleiter Einkauf Technik	Torsten Riemer
Ltd. Medizintechnik und Einkauf med.-Technik	Jens Lohmann
Küche und Einkauf	Marion Filies
Abfallbeauftragter	Peter Kuffner

3.2.1 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung übernimmt im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung grundsätzlich auch die Verantwortung für die Belange des Umweltschutzes und die Einhaltung der gesetzlichen Umweltvorschriften.

Der Umweltmanagementvertreter erfüllt die Funktion des Beauftragten der Geschäftsführung für das Umweltmanagementsystem und nimmt hierzu gegenüber den Verantwortlichen die Koordinierungs- und Informationspflichten wahr. Der Umweltmanagementvertreter stellt sicher, dass die Ziele für den Umweltschutz weiterentwickelt und umgesetzt werden.

3.2.2 Bereichs- und Abteilungsleitung, Pflegedienstleitung, Chefärzte

Die Bereichs- und Abteilungsleitungen, die Pflegedienstleitung und die Chefärzte haben jeweils für ihren Bereich für einen umweltschonenden Klinikbetrieb, die Förderung eines umweltfreundlichen Verhaltens der Mitarbeiter und der Verbesserung des Umweltmanagementsystems Sorge zu tragen.

Darüber hinaus unterstützen sie den Umweltschutzbeauftragten bei der Dokumentation des Umweltmanagementsystems, der Durchführung der internen Audits und sind verantwortlich für die Umsetzung der Umweltziele für ihren Bereich.

3.2.3 Betriebsbeauftragte

Neben dem Umweltschutzbeauftragten haben die Krankenhäuser Buchholz und Winsen gGmbH weitere Betriebsbeauftragte bestellt. Dies sind im Einzelnen der Abfallbeauftragte, der Brandschutzbeauftragte, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, mehrere Strahlenschutzbeauftragte, der Laserschutzbeauftragte und der Hygienebeauftragte.

Zu ihren Aufgaben gehören die Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, die Information der Mitarbeiter, Beratung und Information der Geschäftsleitung und der verschiedenen Klinikbereiche.

3.2.4 Mitarbeiterschulung und -Kommunikation

Umwelt- und Arbeitsschutz sowie die Qualitätssicherung ist eine Aufgabe für alle Mitarbeiter. Dies erfordert eine offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten, die wir durch Schulungen, Mitarbeitergespräche und Arbeitskreise sowie durch unser betriebliches Vorschlagswesen fördern. Mitarbeiterinformationen und Schulungen werden durch unseren jährlichen „Innerbetrieblichen Fortbildungsplan“ angeboten. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei auch die Ausbildung bzw. Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

Darüber hinaus erscheint monatlich unsere Mitarbeiterzeitschrift „Puls“, in der regelmäßig über umweltrelevante Themen und das Umweltmanagementsystem berichtet wird.

4. Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

4.1. Abfälle zur Beseitigung

Wir unterscheiden bei unseren Abfällen zur Beseitigung in Restmüll und krankenhausspezifische Abfälle sowie in besonders überwachungsbedürftige krankenhausspezifische Abfälle. Zu diesen Abfällen gehören unter anderem infektiöse Krankenhausabfälle, Zytostatika sowie Körper- und Organabfälle. Weiterhin gehören leicht radioaktive Abfälle dazu, die je nach Anfall ordnungsgemäß entsorgt werden.

4.2 Wasser und Abwasser

Wasser wird vergleichsweise nur in geringen Mengen zur täglichen Hygiene und Reinigung verbraucht.

Den größten Anteil am Wasserverbrauch haben die Klima- und Heizungsanlagen, die Wäscherei, und die Bewegungsbäder.

Auch das regelmäßige Spülen der Wasserentnahmestellen trägt zu einem sicher nicht unerheblichen Mehrverbrauch bei.

Beim Abwasser handelt es sich überwiegend um Sanitärabwasser. Eine eigene Abwasserbehandlung erfolgt durch einen Fettabscheider für Küchenabwasser. Alle Abwässer erfüllen die gesetzlichen Grenzwerte und werden der kommunalen Kläranlage zugeführt

4.3 Energie

Der Strom- und Heizenergieverbrauch in einem Krankenhaus ist enorm hoch. Hierbei ist zu bedenken, dass kranke Menschen ein höheres Wärmeverlangen haben und Krankenzimmer sowie Therapieräume höhere Temperaturen benötigen. Neben der Energie für die Heizungs- und Klimaanlage sind darüber hinaus die hochtechnisierten medizinischen Geräte große Energieverbraucher, wie z. B. der Computertomograph, der Kernspintomograph, der Linearbeschleuniger oder alle Röntgengeräte

4.4 Verbrauchsmaterialien

In einem Krankenhaus kommt eine Vielzahl verschiedener Verbrauchsmaterialien sowie Hilfs- und Betriebsstoffe zum Einsatz. Die Lagerung von Arzneimitteln und Gefahrstoffen erfolgt in dafür zugelassenen Lagerräumen und Lagerbereichen.

4.5. Desinfektions- und Reinigungsmittel

Der Hygienestandard in einem Krankenhaus erfordert einen hohen Einsatz von Desinfektions- und Reinigungsmitteln. Der Anstieg an Desinfektions- und Reinigungsmitteln ist zurückzuführen auf die Erweiterung der regelmäßigen Grundreinigungen im gesamten Klinikum, sowie durch die wesentlich höhere Anzahl von Patienten mit Infektionskrankheiten und einem erhöhten Diagnostikaufkommen in allen Fachkliniken.

4.6 Wäsche und Textilien

Die zu reinigende Wäsche setzt sich vor allem aus Handtüchern, Bettwäsche und OP-Hemden sowie aus der Berufskleidung der Mitarbeiter zusammen. Die Menge der Wäsche ist generell rückläufig, da der erhöhte Einsatz von Einmalmaterialien, z. B. von OP-Wäsche, aus hygienischen Gründen stetig zunimmt.

Umweltprogramm 2019 - 2020

Um unsere Umweltpolitik und unsere Ansprüche an ein umweltorientiertes Krankenhaus in die Tat umzusetzen sowie unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern, haben wir ein Umweltprogramm aufgestellt, das unsere Umweltziele und die konkreten Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Termine darlegt.

ZIELE 2020|2021

- ■ Erhöhung der Recyclingpapierquote mit gleichzeitiger Senkung des Papierverbrauchs
- ■ Reduktion des Papierverbrauchs unter anderem durch die Reduzierung der gedruckten Mails
- ■ Kontinuierliche Energiesparmaßnahmen durch unter anderem Optimierung der Beleuchtungssteuerung oder Energieeinsparung durch die Optimierung der RLT-Anlagen in den OP-Sälen
- ■ Sensibilisierung der Mitarbeiter für ein ressourcenschonendes Verhalten im Arbeitsalltag
- ■ Verbesserung der sachgerechten Abfallentsorgung mit gleichzeitiger Ressourcenschonung
- ■ Erhöhung der Fahrradquote durch Anschaffung neuer Fahrradständer
- ■ Einführung von Mehrwegbehälter für die Mittagsversorgung für die Mitarbeiter
- ■ Aufbau von Clever Light – einer intelligenten, bedarfsgerechten Steuerung der Beleuchtung in öffentlichen Bereichen

Papier

Die Nutzung von Papier ist für unsere Arbeit unentbehrlich. Jedoch können wir durch das richtige Nutzerverhalten (Vermeiden unnötiger Papierausdrucke oder Benutzung von Recyclingpapier) dazu beitragen, unsere Umweltbelastungen zu minimieren.

Die Herstellung des konventionellen Kopierpapiers ist aus ökologischer Sicht aufwändiger, weil statt Altpapier Frischfaserpapier verwendet wird. So mussten für den Papierverbrauch (ohne Recyclingpapier) am UKD für das Jahr 2016 ca. 150 Bäume (Fichten) gefällt werden.

Nachhaltiges Druckverhalten

Auch das Nutzerverhalten beim Drucken spielt eine wichtige Rolle.

So kosten die Ausdrucke in Farbe das 8-fache eines Schwarz-Weiß-Drucks.

Im Jahr 2019 verteilten sich das Druckaufkommen und die Druckkosten wie folgt:
Um die Kosten in diesem Bereich in den nächsten Jahren zu senken, wurden die Mitarbeiter für mögliche Einsparpotenziale sensibilisiert. Dies sind z. B. verschiedene Druckereinstellungen wie doppelseitiger Druck oder der Druck mehrerer Seiten pro Blatt.

Drucken Sie nur, wenn es wirklich notwendig ist, verzichten sie auf das unnötige Drucken von E-Mails.

Derzeit Mengenverteilung insg. 2.600.000 Ausdrucke insg. 75.000 EUR

47 % SW-Druck

53 % Farbdruck

Ökologischer Einkauf

Durch den gezielten ökologischen Einkauf, das heißt die Berücksichtigung von Umweltsiegeln, wird ein deutlicher Einfluss auf die Herstellung unserer genutzten Produkte genommen. Deshalb sind Produkte mit dem Blauen Engel oder Energy Star anderen Produkten vorzuziehen.

Patientenzahlen und Verweildauer

Rund **21.600** Patienten werden jährlich vollstationär sowie ca. **31.200** Patienten ambulant im Krankenhaus Winsen von **1.579** Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen versorgt.

Die Verweildauer unserer Patienten beträgt durchschnittlich **6,74** Tage und liegt damit weit unter dem landesweiten Durchschnitt.

Dieses Umweltprogramm wird im Rahmen der Umweltbetriebsprüfungen kontrolliert und aktualisiert.

Die erforderlichen Mittel zur Umsetzung des Umweltprogramms sind in unserer Investitionsplanung eingestellt und durch die Geschäftsleitung freigegeben.